

Räbeliechtli, wo gasch hii?

C Am C F C
 Rää-be-liecht-li, Rää-be-liecht-li, wo gahsch hii? I die
 wo bisch gsii? Dur
 wengahsch hei? Wenn de
 F G F C F G7 C
 dunk - li Nacht, oh - ni Stär - ne-schii. Da mues mis Liecht - li sii.
 d'Strass du - ruuf und s'Gäss-li aab. Gäll, Liecht-li, löscht ned ab!
 Biis - wind blaast und mer s'Liecht-li löscht, dänn gahn i we - der hei.

Ich ga mit minre Laternä

Ech goh met min-re La - tär-ne ond mi-ni La-tär-ne met mer. Am
 Him-mel lüüch - ted d'Stär-ne, do on - de lüüch - ted mer. De
 Güg-gel chräit ond d'Chatz mi-aut. Eh, eh, eh, la bim-mel, la bim-mel, la bumm.



Hui, blaast de Herbschtwind

Andrew Bond

1. Hui, blaast de Herbscht - wind. Hui, blaast dee fescht. Er
wir - blet mit de Blet - ter und tan - zet mit den Escht.
Wo söll au s Rot - brüsch - li hii? De Wind isch gross und es so chli.
Flüüg doch chli an Schäär - me und tuen di schnäll uuf - wäär - mel

2 Hui, pfiift de Herbschtwind
Hui, pfiift dee hööch
Mängisch töönts vo wiitem
Und mängisch vo ganz nööch
O du Igel tuesch mer leid
So ooni Fäll und ooni Chleid
Chrüüch doch i diis Bletterhuus
Und mach en lange Winterpfuus

3 Hui, ziet de Herbschtwind
Hui, ziet dee chalt
Er wott zum Fänschter ine
Und suecht sich jede Spalt
Bliib nur duss, du chalte Wind
Chinde, chömmed ine gschwind
Mir pschlüssed dänn die usser Tüür
Und mached grad es Schmineefüür

Jetzt falled d'Blättli wieder

Jetzt fal - lid d'Blätt - li we - der, de Som - mer esch ver -
Ond läär send al - li Fel - der, ond d'Blue - me schlo - fid
Kei Som - mer - vo - gel tan - zet, es esch scho chalt ond
Läb wohl du schö - ne Som - mer, du set - tisch no - nig
bii, ond Schwäub - li flüü - gid al - li fort, mer
bald, ond stil - le werd's im gan - ze Land, ond
rauh, ond d'Son - ne hed en Schlei - er aa vo
goh. Wenn ö - bers Johr denn we - der chonsch, denn
wös - sid ned wo - hee.
ein - sam stohd de Wald.
Nä - bel dick ond grau.
send mer al - li froh.

